



### Die wichtigsten Infos:

- Gegründet 2008 als „Lilith Laying Down“
- EP „What Lies Beneath“ (2009)
- LP „Nether Regions“ (2013) – veröffentlicht über Bret Hard Records
- 2014 Umbenennung in Tyron
- 11.11.2016 Veröffentlichung LP „Rebels Shall Conquer“ über Iron Shield / Pure Steel Records, Vertrieb Soulfood
- [www.facebook.com/tyronbandofficial](http://www.facebook.com/tyronbandofficial)
- [www.tyron.band](http://www.tyron.band)

**Aktuelle Besetzung:** Paul Batziakas (Voc./Git), Andrey Shefer (Lead Git), Richard Holz (Bass), Steve Linneweber (Drums – Ex „Fallen Angels“ Seattle)

### Auf der Bühne gestanden mit:

Testament, Helloween, Arch Enemy, Hammerfall, Overkill, Moonspell, Lacrimas Profundere, Axxis, Paul DiAnno, Motorjesus u.v.a.

### Wichtigste Festivals & Gigs (Auszug):

- Support für **Warrel Dane** (Nevermore) Rockfabrik
- **Metal Scar Festival, Switzerland**
- **The Other**, Tyron Kubana Siegburg
- **Rage Against Racism Slot Battle**
- Headliner Rock & Metal Weekend Helvete Oberhausen
- **Moonspell, Lacrimas Profundere, Tyron** - Werkstatt Köln
- **Out & Loud** Geiselwind
- Cologne Metal Festival
- Ertrock Festival
- Tyron & Odium in Rockcafé Backstage Nijmegen (Holland) und Rockcafé de Engel in Den Helder

Pavlos Batziakas – Forster Straße 58 – 53783 Eitorf - @: [m.master1@gmx.de](mailto:m.master1@gmx.de) - +49 176 22 35 92 63



### **Bewertungen / Reviews:**

**Metal Hammer** Dez. 2016 (5/7)

REBELS SHALL CONQUER nennt sich das Debüt der Siegburger Band und setzt kompromisslos auf traditionellen Thrash Metal, der bisweilen an Exodus und Megadeth, aufgrund vieler zweistimmiger Gitarren-Parts aber auch des Öfteren an Iron Maiden erinnert. Federführend im rabiaten Gesamtkontext ist Frontmann Pavlos Batziakas, dessen Stimmorgan den Songs die gewünschte Würze verleiht. Batziakas schafft es ähnlich wie (sein offenkundiges Vorbild) James Hetfield, dem Material gleichzeitig Aggressivität und Melodie zu verabreichen. Von der Band selbst zum ersten eigenen Klassiker auserkoren, kulminiert das Album im finalen Track „Hollister Riot“, in dessen Mittelteil ein langes, episches Gitarrensolo die besonderen Fähigkeiten dieser Band herausarbeitet. Denn TYRON können mehr als nur „Hau den Lukas“ – ihre thrash-metallischen Songs besitzen Tiefe und phasenweise sogar progressive Züge. Well done!

Matthias Mineur

---

## Legacy Magazin

TYRON „Rebels Shall Conquer“ (Iron Shield/Soulfood)

In neuer Besetzung spielten die Kölner Jungs Anfang 2014 im Gernhart Studio (unter anderem Sodom) neue Songs ein, die nun auf vorliegendem Debüt-Longplayer zu hören sind. TYRON haben sich keineswegs der ungestümen, rohen Version des Thrash Metal verschrieben, vielmehr legt man Wert auf Attribute wie Eingängigkeit, Nachvollziehbarkeit und Melodie. Dies impliziert jedoch keineswegs, dass „Rebels Shall Conquer“ deswegen wie ein zahnloser Tiger daherkommt, no way! Es liegt nicht nur an der extrem druckvollen Produktion, dass die acht hier enthaltenen Songs ungemein kraftvoll daherkommen und vor Energie nahezu überzusprudeln scheinen. Trotz der dargebotenen Heavyness und der ungemein kompetenten Handhabung der Instrumente lassen TYRON in ihren groovigen Sound immer wieder eingängige Hooklines einfließen. In etwa erinnert das Ganze an eine Mischung aus Testament, Metallica, Pantera und vor allen Dingen Flotsam & Jetsam. „Rebels Shall Conquer“ klingt eher wie eine typische 90er-Thrash Metal – Scheibe. Fans dieser spezifischen Genre-Unterart machen definitiv nichts falsch, hier mal reinzuhören. (CW)

8 Punkte

---

### **Bleeding4Metal (8/10):**

.. Jetzt liegt mit "Rebels Shall Conquer" das Debüt der Truppe vor; ein Debüt, das sich durchaus sehen lassen kann und sich vor allem nicht vor den großen Namen der Szene verstecken muss. Musikalisch bewegt man sich irgendwo zwischen Thrash und Heavy Metal - abgerundet mit teilweise progressiven Songstrukturen. Einflüsse von METALLICA und MEGADETH können TYRON nicht verleugnen, auch wenn mir beim Opener 'Mens Fate' sofort BRAINSTORM oder auch alte ICED EARTH in den Sinn kommen. Nicht von der Stimme, aber definitiv von dem Sound der Gitarren und vom Riffing her. Apropos Stimme: dass James Hetfield einen großen Einfluss auf den Gesang von Pavlos Batziakas hat, ist mehr als offensichtlich - allerdings hat der Fronter von TYRON im Gegensatz zu Hetfield eine extrem variable Stimme, so dass ich mich bei dem ein oder anderen Song frage, ob da wirklich derselbe Sänger am Werk ist. So zum Beispiel auf Song Nummer zwei, 'From Prey To Predator', wo mich der Gesang an eine zugegebenermaßen etwas krude Mischung aus SARKE und ICED EARTH erinnert; quasi angeschwärtzte ICED EARTH. Der Song überzeugt mich nicht nur durch den Gesang, sondern auch durch die Melodieführung und die einprägsamen backing Vocals. 'Murder' hingegen ist eine groovige Nummer, die auch METALLICA gut zu Gesicht stehen würde, wenn sie denn noch solche Songs schreiben würden. 'Blazing Trail' wartet von der Gitarrenarbeit klar mit Querverweisen zu MEGADETH auf, die Leads sind einfach geil. Die bei TYRON aktiven Musiker sind allesamt Könner ihres Fachs, das Album groovt an allen Ecken.

Für Fans aller hier aufgezählten Bands sollte es eine Pflicht sein, dieses Album zumindest anzutesten. Und nebenbei bemerkt sind TYRON auch eine ziemlich gute Live-Band. Davon durfte ich mich bereits überzeugen.

[http://www.bleeding4metal.de/index.php?show=review\\_de&id=8349](http://www.bleeding4metal.de/index.php?show=review_de&id=8349)

---

### **Deadrhetoric.com:**

Combining typhoon and iron to create Tyron from their original Lilith Laying Down moniker, this four-piece has an old-school thrash with progressive stance on Rebels Shall Conquer, their latest album. Frantic lead play and tribal-oriented drumming makes "From Prey to Predator" an early favorite, the rhythmic verse-work from vocalist/guitarist Pavlos Batziakas channeling a deeper Hetfield-ish persona. Stop/start guitar to rhythm section interplay keeps "Sick of It All" front of mind – as their sound channels mid-tempo Metallica, pieces of Iced Earth, and a touch of pure finesse and angst. Nice twin guitar harmonies sprinkled throughout, Tyron are proficient at their instruments, delivering a slightly advanced thrash punch that should appease those tired of Bay Area wannabes. – Matt Coe

<http://deadrhetoric.com/features/november-2016-rapid-fires/>

---

### **metalzoneprod666.com (95/100):**

„Rebels shall conquer“ CD 4th November 2016 Iron Shield Records. German Thrash Metal band. After changing their name while having recorded albums , they decided to change with a new line up and so the musical direction too. Very heavy getting influences from early Thrash going from Testament to Metallica with touches from Sanctuary, flotsam 'newsted bass sound, Metal Church, and some might ear others influences too. The guitar riff is as heavy as Seventh 's calling taking those kick ass tunes do the bones and getting you headbanging like crazy. A strong design for the cover with a small pentagram and a nice logo. Recorded in Sodom studio they surely get noticed. It has emotion and power to reach a wide audience so please check ,em out!!! 95/100

<http://www.metalzoneprod666.com/Reviews2016part3.html>

---

### **CD Review ffm-rock.de (9/10):**

Musikalisch gibt's nicht viel zu bekritteln, TYRON fahren ein amtlich druckvoll produziertes Brett zwischen Heavy und Thrashmetal, feuern massig Riffkaskaden ab, lassen die Twingitarren prima harmonieren, der Gesang von Sänger/Gitarrist Pavlos Batziakas besitzt starken Hang in Richtung James Hetfield. Hinzu kommen ausgeklügelte Breaks, gut durchdachte Rhythmus/ Tempowechsel, eine mächtig arschtight aufschlagende Rhythmussektion an Schlagzeug und Bass. Inhaltlich erinnern die acht Tracks auf Rebels Shall Conquer an eine Mischung aus 80er Oldschool-Bay-Area-Thrash vom Typ METALLICA, TESTAMENT, FORBIDDEN, EXODUS und 90er-Jahre Groove-Metal Marke PANTERA/MACHINE HEAD; darüber täuschen auch die Chorpässagen bei Tracks wie „From Prey To Predator“ nicht hinweg. Unglaublich, was für ein amtlich mörderisch fettes killendes Brett hier aufgefahren wird, wobei dem Quartett mit nahezu müheloser Leichtigkeit der Brückenschlag zwischen klassischem Heavy-, Oldschool-Thrash-, und Groove Metal gelingt. TYRON gehen enorm druckvoll zur Sache, verfügen über exzellent hochwertig technisches Niveau, haben darüber hinaus ein sicheres Händchen für traumhafte Melodiebögen, wofür die mörderisch arschtight groovende, sämtliche Sinne zum Durchdrehen bringenden Abrissbirnen „Sick of it All“, „Murder“, „Beast Inside“ sowie der immens Klassikerpotential aufweisende Hammer „Hollister Riot“ bürgen. Sowohl die Oldschool-Thrash-Abteilung als auch Groovemetal-Sektion sollte an diesem hochgradig explosiven, zwischen klassischem Heavy, geradlinigem Oldshool-Thrash und satt auf's Geweih hauenden Groove-Metal-Brecher kräftig Gefallen finden. Rebels

Pavlos Batziakas – Forster Straße 58 – 53783 Eitorf - @: [m.master1@gmx.de](mailto:m.master1@gmx.de) - +49 176 22 35 92 63

Shall Conquer ist ein permanent Rundschläge austeilendes Heavy/Thrash-Groove-Schlachtfest mit exzellenter Nackenmuskelersetzergarantie, das in erster Linie Fans von Kapellen des Kalibers METALLICA (80er- 90er-Jahre), TESTAMENT, FORBIDDEN, EXODUS, PANTERA und MACHINE HEAD anspricht, woraus granatenstarke 9 Punkte von 10 in der Endabrechnung resultieren. – Killer!

<http://www.ffm-rock.de/index.php/reviews-interviews/cd-reviews/28292-tyron-rebels-shall-conquer>

---

### **Live Review: Rage Against Racism Slot Battle 2018:**

TYRON zeigen schon mit dem ersten Song Beast Inside, dass sie packenden und griffigen Metal bevorzugen. Sie bewegen sich ganz großartig zwischen klassischem Thrash Metal und Progressive Metal.

Hollister Riot ist gut durchkomponiert mit einer tollen Hookline, etlichen Variationen, Drums, die den Song nach vorne treiben und einem Bass, der markant den Rahmen schafft, den Gesang und die anderen Instrumente ausgestalten.

TYRON klingen gradlinig und fett, mit der richtigen Portion Aggressivität. Dazu trägt auch die Stimme von Pavlos Batziakas bei, der schon manchmal wie James Hetfield klingt, seine Stimme allerdings variabler einsetzt. Dass TYRON manchmal wie METALLICA oder PANTERA klingen, haben sie wohl schon oft zu hören bekommen. Es sind auch eher ‚Zitate‘, die an diese Bands erinnern, als der Gesamtklang.

Das Drumming ist in allen Songs wirklich hinhörensenswert: jede Menge Blast Beat Variationen und Fill-Ins, die die Drums schon fast melodisch klingen lassen.

TYRON beenden ihr Set mit Sick Of It All. Schon das Intro hat fast epische Proportionen: kraftvolle Riffs, hämmerndes Drumming mit gut betimten Trommelwirbeln und einer perfekt mit der Basslinie synchronisierten Bass Drum. Die temporeiche Melodie wird im Gitarrensolo regelrecht zelebriert.

Frontmann Pavlos fordert das Publikum zum Mitsingen des Refrains auf. Und so erschallt ein vielstimmiges „I am sick of it all“. Dem eingängigen Refrain kann man sich einfach nicht entziehen.

<https://metal-heads.de/konzertberichte/decapacon-gewinnen-rage-slot-battle/>



## Band Biographie

TYRON wird 2008, damals noch unter dem Namen „Lilith Laying Down“ von Sänger und Gitarrist Pavlos Batziakas und Bassist Lars Kaufmann gegründet. Ein halbes Jahr später wird die erste Promotion CD „What Lies Beneath“ in dem Hennefer „Big Easy Studio“ aufgenommen. Diese CD beinhaltet vier Stücke, die durch ihre Vielfältigkeit bereits viele Metal Webzines auf sich aufmerksam macht. Die darauf folgenden Reviews bestätigten LLD ihr Können mit einer durchschnittlichen Bewertung von 7-8 von 10 Punkten.

Mit dieser neuen Besetzung nehmen Lilith Laying Down im Februar 2011 das Album „Nether Regions“ auf.

Mit diesem Album wird beispielsweise auch Metal Hammer auf die Band aufmerksam und belohnte die Mühe mit zwei Rezensionen in zwei aufeinanderfolgenden Monaten. Das Album spaltet die Meinungen der verschiedenen Webzines, einerseits wird es für seine Vielfältigkeit gelobt, andererseits wurde es dafür kritisiert. Immer klar hervorgehoben wird aber die Professionalität die hinter jedem einzelnen Song steckt, sowie die überaus charakteristische Stimme des Lead Sängers Pavlos Batziakas.

2014 beschließt die Band einen Namenswechsel von Lilith Laying Down zu TYRON (abgeleitet aus den zwei Begriffen "Typhoon" und "Iron").

Mit neuer Besetzung, neuen Songs (aufgenommen in dem legendären Gernhart Studio wo bereits Sodom und ähnliche Größen ihre Alben produziert haben) und neu entfachtem Feuer starten die Jungs rund um Pavlos dann Anfang 2014 unter ihrem neuen Namen Tyron durch.

Und es ist ein fulminanter Start. Der neue Stil bewegt sich zwischen klassischem Thrash Metal und progressiven Strukturen. Während einige Rezensenten Einflüsse von Testament oder Metallica hervorhoben, ziehen andere Vergleiche mit Pantera heran um den Stilmix zu beschreiben.

Der Song „Hollister Riot“ hat das Zeug zum Klassiker. Er ist durchdacht, mit einer guten hookline, geht stark nach vorne und ist variantenreich aufgeführt.

Mit ihrem neuen Powerset entern Tyron schon mehrere Festivals und teilen sich die Bühne mit Szenegrößen wie Testament, Moonspell, Lacrimas Profundere, Axxis, Motorjesus, Lord Vulture, Wizard, Hyrax und vielen mehr.

Das neue Album „Rebels Shall Conquer“ nehmen Tyron im März 2016 wiederum im Gernhart Studio auf. Dieses wurde am 11.11.2016 über Iron Shield Records / Pure Steel Records und Soulfood Distribution veröffentlicht!